

petrus *brief*

Pfarrkirche Waldneukirchen



Sommer 2026

**Lachen ist ein
Sonnenstrahl
der Seele.**

(Thomas Mann)





*„Was lässt mich
(gut) leben?“*

Durch die finanzielle
Unterstützung von

**TISCHLEREI
DAMBÖCK**

konnte diese Ausgabe
des Petrusbriefes
in Farbe gedruckt
werden.

Danke

Was ich euch sagen möchte

Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Pfarrgemeinde!

Wenn Sie diesen Petrusbrief erhalten, geht allmählich ein Schuljahr und damit verbunden auch ein ereignisreiches pfarrliches Arbeitsjahr zu Ende. Es tut sich was, höre ich immer wieder, vor allem auch im Blick auf das vielfältige Geschehen in unserem Pfarrheim. In den letzten Monaten (verstärkt seit den Umbaumaßnahmen in der Turnhalle) war es durchaus herausfordernd, die unterschiedlichsten Veranstaltungen in unserem Haus so zu koordinieren, dass Reibungsverluste halbwegs vermieden wurden. Das bunte Leben in Kirche und Pfarrheim ist höchst erfreulich. Dafür wurde sehr viel Zeit und Herzblut investiert - ein herzliches Vergelt's Gott denen, die Liturgie und Pastoral unserer Pfarrgemeinde so lebendig gestalten!

Für viele ist der Sommer Ferien- oder Urlaubszeit. Während für die einen die Arbeit weiter geht, sich vielleicht sogar wie in der Landwirtschaft besonders intensiv gestaltet, dürfen zahlreiche andere (arbeits-) freie Zeit genießen. Ich wünsche all diesen, dass es gelingt, die freie Zeit und etwaige Urlaubstage so zu gestalten, dass sie auch wirklich Erholung finden.

Für uns Menschen ist es wichtig, die richtigen Kraftquellen zu finden. Solche sind wertvoll sowohl für unsere Pflichterfüllung und die diversen Arbeitsprozesse wie auch für die Freizeit. „Ora et labora“ (bete und arbeite) rät uns die benediktinische Lebensweise. „Aktion und Kontemplation“ meint in ähnlicher Weise, wie wichtig eine ausgewogene Balance ist zwischen Anspannung und Entspannung. Dafür ist es hilfreich zu schauen und dem nachzuspüren, wo meine ganz persönlichen Quellen sind, aus denen ich Sinn und Lebensfreude, Kraft, Lebensmut und Zuversicht schöpfen kann.

Dafür werden viele die kommenden Wochen nutzen mit möglichst allen Sinnen die wunderschöne Natur zu erleben. Es sollte Zeit sein das Zusammensein mit lieben Menschen zu genießen und dabei aufzutanken. Manche verwirklichen sich gerne bei sinnvollen und kreativen Tätigkeiten. Unverzichtbar für viele von uns ist das Einfach-Dasein vor Gott, etwa beim staunenden in die Gegend Blicken, dass wir uns in eine Kapelle oder Kirche setzen,...

Was lässt mich (gut) leben? Aus welchen Quellen kann ich schöpfen? In der Pfarre Steyrtal und in den einzelnen Pfarrgemeinden unserer Pfarre wollen wir uns diesen Fragen stellen. Dass uns das Mensch- und Christsein gut gelingt, dafür brauchen wir immer wieder auch spirituelle Tiefenbohrungen.

Dieses Anliegen steht auch hinter der Einladung für die „**Zeit der Erfrischung**“. Ein Beitrag dieses Pfarrblattes ist dem gewidmet: Fünf Abende in der Pfarrkirche Sierninghofen-Neuzeug, vom 9.-13. November. Wir erwarten, dass wir im Kreis Hunderter von Christinnen und Christen tief aus den Quellen unseres Glaubens schöpfen dürfen. Beachtet im Herbst die entsprechenden Plakate.

Jetzt wünsche ich uns allen angenehme Sommerwochen, dass darunter wertvolle und erholsame Stunden sind. Und dass eine gute Balance gelingt zwischen Anspannung und Entspannung.

Pfarrkurat



Liebe Steyrtalerinnen und Steyrtaler!

Von Pfarrer Karl Sperker

Der Sommer naht und damit die Zeit in der wir Seelsorgerinnen und Priester Urlaub machen können. Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse und seelsorgliche Notfälle gehen dennoch weiter und sind durch ein Netzwerk von Vertretungen gesichert. Da im heurigen Sommer erstmals im Steyrtal der Begräbnisdienst maßgeblich durch Begräbnisleiter und eine Leiterin mit unterstützt wird, nehme ich dies zum Anlass, diese Personengruppe hier vorzustellen:

Frau Susanne Würleitner ist ehrenamtliche Altenheimseelsorgerin in Sierning und neu ausgebildete Begräbnisleiterin. Sie ist für diesen Dienst primär in der Pfarrgemeinde Sierning ansprechbar. Je nach zeitlicher Möglichkeit auch darüber hinaus im nördlichen Steyrtal. Als Verantwortlicher für die priesterlichen Dienste in Sierning, ist es für mich eine große Entlastung, nun eine Person mit diözesaner Beauftragung zur Seite zu haben, die mich im Begräbnisdienst unterstützen und vertreten kann. Vielen Dank Susanne für diese Bereitschaft!

Herr Martin Granig aus Steinbach ist Angestellter der Bestattung Hatzenbichler und ausgebildeter Pastoralassistent und Begräbnisleiter.



Über eine Reise, der in gewisser Hinsicht Fastentuch Charakter innewohnt.

Von Katharina Brandstetter,
Pastoralvorständin Steyrtal

Sagt Ihnen die Sehnsuchtsstraße der DDR etwas? Heute ist das grob gesagt die B96 von Zittau nach Sassnitz in Rügen.

Eine Freundin erzählte mir von einer Fernseh-Sendung über diese Straße und meinte eher beiläufig: Das wäre sicher einmal interessant, diese Straße zu fahren.

Ich schaute mir daraufhin diese Dokumentation an und war derselben Meinung.

Für alle geschichtlich und politisch interessierten Menschen definitiv eine Reise, die Vieles zu bieten hat: Zittau, Bautzen, Beelitz, Ravensbrück, Rügen.

Wir haben auch einen kleinen Umweg in die Stadt Eisenhüttenstadt gemacht, früher Stalinstadt.

Er stand bereits in der Vergangenheit im Rahmen seiner Anstellung als Bestatter Begräbnisfeiern vor, wenn es mit dem zuständigen Pfarrer abgesprochen, und der ausdrückliche Wunsch der Angehörigen war. Diese Praxis bleibt weiterhin bestehen mit meiner offiziellen Befürwortung und Beauftragung als Pfarrer des Steyrtals. Ich danke an dieser Stelle Herrn Martin Granig und der Bestattung Hatzenbichler sehr herzlich für das gute Zusammenwirken.

Diakon Karl-Heinz Kothgassner ist schon seit vielen Jahren zu Begräbnisfeiern in Leonstein bereit. Ähnlich **Herr Alois Wolfmayr**, der für Grünburg ebenfalls bereits vor Jahren die Ausbildung zum Begräbnisleiter absolviert hat. Ich danke beiden sehr herzlich für ihr bisheriges Engagement und für die Bereitschaft, weiterhin dafür ansprechbar zu sein, nach den zeitlichen Möglichkeiten.

Auch in Zukunft bleibt der verantwortliche Priester der jeweiligen Pfarrgemeinde für Bestattung und Angehörige Erstansprechperson für eine kirchliche Begräbnisfeier. Priestermangel und Terminprobleme können jedoch nun durch das Mitwirken von beauftragten Begräbnisleiter:innen entschärft werden. Die Messe für den Verstorbenen, die vielen Angehörigen ein Anliegen ist und auch sein soll, bleibt aufrecht und wird an dem Sonntag, oder Wochentag gefeiert, der mit den Angehörigen im Intentionenkalender festgelegt wird.

Ich danke allen Engagierten rund um das Thema Tod und Trauer für ihren wertvollen Dienst. Mein Dank gilt ebenfalls der Bevölkerung des Steyrtals für das Mitgehen und Mittragen der Kirche im Wandel. In der Vergangenheit und in der Zukunft. Wir sind und bleiben Kirche am Weg. Danke!

Die erste atheistisch gebaute Planstadt. Für die geplanten Wohnsiedlungen waren keine kirchlichen Einrichtungen und insbesondere keine Kirchtürme vorgesehen.

Das Fehlen von jeglichen Kirchtürmen dort war für mich auf dieser Reise wie ein Fastentuch (apropos – in Zittau ist eines der Schönsten). Ein Fastentuch im Alltag – damit meine ich, dass man nach einer Zeit anderswo das Gewohnte und Alltägliche wieder mit anderen Augen sieht. Für mich dieses Mal: der gewohnte Kirchturm.

Die Reise war wunderbar.

Und ein Fazit für mich: Ich mag es hier daheim auch sehr gerne. Nämlich gerade auch die Tatsache, dass ich weiß, dass bei den Kirchtürmen, die man von der Weite sieht, Vergemeinschaftung rund um das Evangelium geschieht und so viele hoch engagierte Menschen ihre Sehnsüchte, ihre Erfahrungen mit dem Leben einbringen und teilen.

Weiter geht es auf der nächsten Seite

Insbesondere nach dieser Reise ist mir wieder einmal bewusst geworden, dass die Freiheit, unsere Religion zu leben, alles andere als selbstverständlich ist. Nicht als Warnung, sondern viel mehr als Zeichen der Hoffnung und auch als Auftrag! Reden wir über unseren Glauben: Eine gute Gelegenheit wird die „Zeit der Erfrischung“

sein – schon jetzt eine herzliche Einladung dazu: 9.-13. November, jeweils ab 19 Uhr in der Pfarrkirche Sierninghofen-Neuzeug. Pfarrerin Kathi Hagmüller, Abt Bernhard und Dr. Patrick Todjeras werden Glaube zur Sprache bringen und unsere Zugänge dadurch Erfrischung erfahren. Mein Tipp: Die Termine unbedingt vormerken!

Kirchenerhaltungsbeitrag

Für den Pfarrgemeinderat,
Von Mag. Ernest Ulbrich

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes finden sie einen Erlagschein mit dem Titel: Kircherhaltungsbeitrag. Nach positiven Erfahrungen in anderen Pfarrgemeinden und langer Überlegung hat sich der Pfarrgemeinderat zu diesem Schritt entschlossen, der nun wohl jährlich beibehalten werden soll.

Warum ist das nötig? Die steigenden Kosten für Energie und Verwaltung sind durch die eingehenden Spenden (Tafelsammlung etc.) nicht mehr zu decken. Außerdem stehen kostenintensive Arbeiten am Kirchengebäude an: Lautsprecheranlage, Heizung, Färbelung des Innenraumes. Nach 40 Jahren ist dies wieder an der Zeit. Der Einsatz neuer Technik soll auch die Energiekosten senken.

Das Ersuchen um einen sog. Kirchenerhaltungsbeitrag ist nicht nur an die regelmäßigen Kirchenbesucher gerichtet, sondern an die gesamte Pfarrbevölkerung, auch an jene, die nur fallweise die Kirche besuchen oder pfarrliche Dienste in Anspruch nehmen. Das Kirchengebäude ist darüber hinaus ein örtliches Kulturgut, das es zu erhalten gilt, auch für die fernere Zukunft.

Willkommen sind Spenden in jeder Höhe. Verständlicherweise freuen wir uns ganz besonders über Hochherzige. Wir können versichern, dass die Spenden ausschließlich der Pfarrgemeinde Waldneukirchen zugutekommen.

Vergelt's Gott im Voraus!

mit
ein
and
er
Pfarre
leben!



Ihr Talent für unsere Gemeinde ist gefragt!

Wir suchen jemanden mit einem Gespür für gutes Layout, dem wir die Gestaltung unseres Pfarrblattes „Petrusbrief“ anvertrauen können. Bei Interesse und für weitere Informationen bitte im Pfarrbüro melden!



Hohe Auszeichnung: Severin-Medaille für Marianne Damböck

Von Katharina Ulbrich

Am 12. Mai wurde Marianne Damböck mit der hohen Auszeichnung der Diözese, mit der Severin-Medaille geehrt. Bischof Manfred Scheuer überreichte die symbolträchtige Medaille, die an das segensreiche Wirken des Heiligen Severin erinnert. Gestaltet wurde das Ehrenzeichen von der Linzer Künstlerin Ulrike Neumaier. Am Münzrand steht der wichtige Satz in lateinischer Sprache: „Et si nemo, ego tamen“ - Und wenn es keiner macht, ich tue es doch.“

Bei der Verleihung der diözesanen Ehrenzeichen im Linzer Priesterseminar würdigte Generalvikar Severin Lederhilger das außergewöhnliche Engagement ehrenamtlich Tätiger in der Diözese. Häufig werden diese Menschen als „gute Seele in unserer Pfarre“ bezeichnet – ein Ausdruck, der laut Lederhilger für einen Wert steht, „der sich weder in Zahlen noch materiellen Größen ausdrücken lässt“. Gerade ihr Einsatz sei jedoch „ein wahrer Schatz für die Gemeinschaft – menschlich wie christlich“ und prägend für das kirchliche Leben vor Ort.



Helfen macht Freude!

Von Maria Pöchhacker

Diese Freude spürten wirklich alle, die sich heuer an unserem Projekt beteiligten! Die Schüler:innen der 4. Klasse konnten es schon gar nicht mehr erwarten, wann es endlich so weit sein wird!

Es waren sich gleich alle einig, dass der Erlös heuer wieder der Aktion „Mary's Meals“ gespendet wird, nachdem die Pfarre Waldneukirchen in Sambia eine eigene Schulküche unterstützt!

So sammelte die ganze Klasse in kurzer Zeit riesige Mengen an Bärlauch, die wir im Werkunterricht zu Pesto und Bärlauchsalz verarbeiteten.

Mit viel Eifer wurden auch verschieden große Lebkuchenherzen gebacken, die dann liebevoll verziert und verpackt worden sind!

Einige Schüler:innen hatten noch die Idee, Lesezeichen zu häkeln und setzten das gleich in die Tat um!

Dann musste nur mehr alles gut beworben und präsentiert werden! Mit Infos, Werbevideos, Plakaten, Kostproben,... wurde eifrig die Werbetrommel gerührt und so waren in kurzer Zeit alle Produkte verkauft!

Nachdem mit der Aktion „Fair Play“ des Landes OÖ die Spendensumme für solche Schulprojekte verdoppelt wird, konnten wir **1.500€** auf das Konto unserer Schulküche überweisen und so für viele Kinder in Sambia die Versorgung sichern!!!

Vielen, vielen Dank an alle, die unser Projekt in irgendeiner Weise unterstützt haben!

Vergelt's Gott!



„Unser Sohn kämpft um sein Augenlicht“ Aufruf um Spenden:

Von Katharina Ulbrich

Die Waldneukirchner Familie Melanie und Ziafat Saman kämpfen für ihren fast zweijährigen Sohn Amir um das Augenlicht. Schon kurz nach der Geburt stellten die Ärzte eine sehr seltene Augenerkrankung fest, bei der dichtes Gewebe zwischen Pupille und Netzhaut das Sehen verhindert.

„Unser kleiner Amir musste bereits im ersten Lebensjahr sieben Augenoperationen über sich ergehen lassen“, schildert die Mutter den Leidensweg. Dafür reisten sie jeweils für eine Woche nach Belgien, wo hochspezialisierte Ärzte diese schwierigen Eingriffe vornahmen. In Österreich gibt es dafür keine Möglichkeit. Ein Großteil der Operationskosten wurde von der Krankenkasse übernommen. Doch nun ist eine dringend notwendige Nachbehandlung mit einem erneuten operativen Eingriff notwendig, der von einem empfohlenen Spezialisten in London am 1. Juli vorgenommen werden soll. Weil England nicht mehr in der EU Mitglied ist, übernimmt die Gesundheitskasse keine Kosten. Deshalb muss Familie Saman für die Behandlung privat die 20.000 Euro aufbringen und bittet um Unterstützung.

Seit fünfzehn Jahren wohnen sie in Waldneukirchen, haben zwei Töchter (17, 13) und geben die Hoffnung nicht auf, dass Amir eines Tages sehen kann. Inzwischen sind die Ersparnisse aufgebraucht, die aus der Arbeit als Krankenschwester bzw. als Leiter eines Altenheimes stammen.

Auf der Spendenwebsite kann einfach Hilfe geleistet werden:
<https://gofund.me/e4da4583f>



„HERZLICHEN DANK!“

Am Karfreitag, und Karsamstag waren in gewissen Gebieten von Waldneukirchen die „Ratschenkinder“ unterwegs. Es ist ein schöner Brauchtum, wobei die Kinder überall freundlich, und mit Freude empfangen wurden. Es wurde eine Spende von 1.316,- Euro gesammelt! Dieses Geld wird für die Ausstattung der Sternsinger und Ministranten verwendet.

„HERZLICHEN DANK!“

Eine schöne Sommer- und Urlaubszeit
wünscht Euch allen RICHTER HARALD!





Neues von Feliggs



Königskind - Nachmittag

Von Susanne Bergmair-Russmann

Unter dem Motto „Ich bin ein Königskind“ waren alle heurigen Erstkommunikationskinder an einem Freitagnachmittag ins Pfarrheim eingeladen. Jesus ist unser König, er hat uns lieb wie ein Vater seine Kinder. Das konnten die Kinder in den verschiedenen Stationen sehen, hören und spüren. Es gab ein Foto-Shooting, Bastel- und Malstationen, eine Geschichte und beim 1, 2 oder 3 konnten sie mit viel Ehrgeiz ihr Erstkommunikationswissen unter Beweis stellen. Zwischendurch gab's Butterbrote, Kuchen, Äpfel und Melonen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und so fand die Erstkommunikationsvor- und Nachbereitung einen runden Abschluss!

Herzlichen Dank euch Eltern, dass ihr eure Kinder zu all unseren Veranstaltungen bringt und wieder abholt, dass ihr euch Zeit dafür nehmt, egal ob Kinderkreuzweg, Maiandacht, Kirchturmbesteigung,..., dass ihr immer bereit seid, mitzuhelfen, wenn Hilfe nötig ist und dass die Angebote der Pfarrkirche für die Kinder mit so viel Freude und Wertschätzung angenommen werden! DANKE!

Erntedank - Rallye

Am **Sonntag, 13. September** gibt es wieder unseren alljährlichen Umzug zum Erntedank und alle Kinder sind herzlich eingeladen mit ihren festlich geschmückten Fahrzeugen dabei zu sein. Treffpunkt ist um 9:30 Uhr bei der Marienkapelle. Trettraktor, Roller, Puppenwagen, ..., alles ist erlaubt. Vor der Kirche gibt es einen eigenen Parkplatz für die Fahrzeuge und nach dem Gottesdienst ziehen wir gemeinsam mit der Musikkapelle auf den Dorfplatz zum Holzbirndlkirtag.

Kinderkirche - Ostergottesdienst

Von Sylvia Hauselberger

Am Ostersonntag fand auch heuer wieder eine eigene Kinderkirche im Pfarrheim statt, parallel zum Ostergottesdienst in der Kirche.

Die Plüsch- Maskottchen der Kinderkirche namens „Kiki“ und „Kigo“ haben die Kinder im Pfarrheim willkommen geheißen. Auf kindgerechte und verständliche Art und Weise wurde die Geschichte der kleinen Raupe Pasquarella erzählt. Pasquarella bedeutet „Kleines Ostern“.

Die Raupe, die zum Schmetterling wird, ist ein starkes Symbol dafür, wie Jesus durch den Tod zu neuem Leben erwacht ist. Tod bedeutet nicht das Ende, auch wir erlangen neues, ewiges Leben.

Die Kinder durften eigene Raupen basteln und diese mit in die Kirche bringen, wo wir mit den anderen Kirchenbesuchern das Vater Unser sangen und den Gottesdienst gemeinsam zu Ende feierten.



Kinder-Kreuzweg

Von Julia Ganglbauer

Es ist Tradition, dass in der Fastenzeit – ein paar Wochen vor Ostern – der Kreuzweg für Kinder stattfindet. Mit Hilfe von Symbolen, Gegenständen, Geschichten und Fragen wurde den Kindern der Leidensweg Jesu verständlich näher gebracht. Besonders verdeutlicht wurde für die Kinder der Leidensweg, indem sie selbst ein großes, schweres Kreuz von einer Station zur nächsten tragen durften. Auf Wunsch der Kinder wurde abschließend vor der Kirche das frisch gebackene Brot, welches als Zeichen für das letzte Abendmahl diente, geteilt. So bekam jedes Kind, das wollte, ein Stück davon.



Kinder-Maiandacht

Anfang Mai durften wir uns wieder beim Kreuz der Familie Degenfellner einfinden, um gemeinsam der Gottesmutter Maria zu gedenken. Ganz besonders freuten wir uns über die vielen Erstkommunikationskinder, welche im Rahmen ihrer Vorbereitung gekommen waren. Im Mittelpunkt standen das gemeinsame Singen und die Geschichte über das Gänseblümchen, welche den Kindern mit wunderschönen Bildern veranschaulicht erzählt wurde. Gebete und Fürbitten an die Mutter Maria gerichtet, rundeten die Maiandacht ab. Im Anschluss durften wir uns noch bei Familie Degenfellner zu Kuchen und Getränken gemütlich zusammensetzen. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft.



Neue Betreuung bei den Ministranten

Gemeinsam mit Sabine Riedl werde ich, Julia Ganglbauer, die Betreuung der Ministranten übernehmen. Danke an Johannes und Martin Plakolb, in deren Fußstapfen wir treten dürfen. Die beiden bleiben uns aber auch weiterhin erhalten, um uns vor allem fachlich mit ihrer Expertise zu unterstützen. Darüber freuen wir uns sehr.

Sabine ist verheiratet und Mama von drei Kindern. Ein unbekanntes Gesicht ist sie definitiv nicht. Ist Sabine doch als Lektorin in der Kirche engagiert. Beim Kinderartikelmarkt würde ohne sie und ihr elektronisches Ordnungs-System wohl nicht immer alles so reibungslos ablaufen. Und auch bei der Mütterrunde würde es so manche Veranstaltung ohne die Idee und Mithilfe von Sabine nicht geben.

Nun zu meiner Person. Mein Name ist Julia Ganglbauer. Ich bin ebenfalls verheiratet und Mama von drei Kindern. Seit einigen Jahren darf auch ich die Mütterrunde bei der einen oder anderen Veranstaltung unterstützen. Aufgewachsen in Waldneukirchen, ist mir als ehemalige Ministrantin die Thematik des Ministrierens nicht ganz unbekannt.

Sabine und ich sehen unsere Aufgabe darin, die anfänglich sehr hohe Motivation der Kinder in bleibende Freude am gemeinsamen Ministrieren umzuwandeln. Das bedeutet für uns, die Gemeinschaft untereinander zu stärken und Ansprechpersonen für Eltern und Kinder zu sein. Nicht zuletzt möchten wir durch das gemeinsame Üben den Kindern die nötige Sicherheit für die Aufgaben und Dienste während der Gottesdienste vermitteln.





Qualitätsauszeichnung für die Bücherei Waldneukirchen

Von Katharina Ulbrich

Der hohe Qualitätsstandard der Bücherei Waldneukirchen wurde vom Bibliotheksverband erneut bestätigt. Das Team der öffentlichen Bibliothek Waldneukirchen unter der Leitung von Daniela Wasserbauer und Jennifer Feldmann freut sich sichtlich über die Auszeichnung.

„Wir engagieren uns für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, indem wir ständig unser Angebot aktualisieren“, beschreibt Daniela Wasserbauer das gemeinsame Arbeiten der zwanzig Ehrenamtlichen. Das zeigte sich auch in der **„Langen Nacht der Bibliotheken“**, wo besonders die Kinder eingeladen waren, gemeinsam mit einem „richtigen“ Polizisten das neue Buch von „Paula Polizeiauto“ zu lesen und zu erleben. „Das war richtig spannend und so cool“, war die einhellige Meinung der vielen Kinder.

Einmal im Monat gibt es in der Bücherei **„Lauras Lesezauber“**: Mitmach-Geschichtenspaß mit wechselnden Themen und Hilfsmaterial für Kinder von ca. 4 - 10 Jahren. Auch für größere Gruppen z.B. beim Besuch der beiden 1. Klassen der Volksschule hat Laura den Pfarrsaal in eine große Mitmach-Lesung verwandelt.

Ca. alle sechs Wochen trifft sich der **„Lesekreis“** im Pfarrheim für gemeinsamen Austausch und Feedbackrunden über gelesene Bücher und inspirierende Gespräche rund um das Thema Literatur.

Seit 1988 gibt es eine Bücherei in Waldneukirchen, die damals von Pfarrer Kammerer initiiert und mit einigen ehrenamtlichen Helfern aufgebaut wurde. Waren es anfangs nur 800 Bücher, so wuchs der Medienbestand im Laufe der knapp 40 Jahre auf weit über 5000 Stück an. Dem Standard von modernen Bibliotheken entsprechend bietet die Waldneukirchner Bücherei neben vielen Büchern diverser Kategorien, auch Spiele, CDs und Tonies an.



Das Team der Bücherei Waldneukirchen freut sich über die Qualitätsauszeichnung.



Zeit der Erfrischung im Steyrtal: Glaubensimpulse und geistlicher Aufbruch

Die Pfarre Steyrtal und die ökumenische Initiative laden zu einer besonderen Veranstaltungsreihe, mit Vorträgen, Musik und Austausch nach Sierninghofen/Neuzeug ein: Fünf Abende stehen ganz im Zeichen der Erfrischung – geistlich, gemeinschaftlich und inspirierend. Hochkarätige Referentinnen und Referenten gestalten abwechslungsreiche Themenabende, die den Glauben stärken und neue Perspektiven eröffnen sollen.

Durch die dramatischen Weltgeschehnisse, die in den letzten Jahren passiert sind, suchen mehr und mehr Menschen nach einer Beständigkeit, die bleibt. Immer öfter hört man von Menschen, die auf der Suche nach einem Sinn im Leben, spirituellen Angeboten und ja auch Gott sind und in diesem Suchen und Glauben bestärkt und erfrischt werden, auch das Gute in der Welt zu sehen.

Genau hier setzt die Veranstaltungsreihe im Steyrtal an. Dieser erfrischende tragfähige Glaube, der viele Menschen neu berührt, soll auch in der Region spürbar werden. Die Abende bieten Raum, um Kraft zu tanken, sich inspirieren zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es, die Freude am Glauben zu vertiefen und die Botschaft im Alltag weiterzutragen.

Drei profilierte und wohlbekannte Persönlichkeiten gestalten die Abende mit ihren Impulsen:



Die Veranstaltungsreihe lädt dazu ein, gemeinsam aufzubrechen, sich inspirieren zu lassen und im Glauben neue Kraft zu schöpfen. In einer Zeit des Wandels soll sie ein Zeichen der Hoffnung setzen – und Menschen ermutigen, den Glauben im eigenen Leben neu zu entdecken und weiterzugeben.

9. BIS 13. NOV. 2026 BEGINN 19:30
KIRCHE SIERNINGHOFEN-NEUZEUG

Kinderwitz

Kind: „Ich habe heute mein Zimmer aufgeräumt!“

Mama: „Wirklich?“

Kind: „Ja, die Unordnung liegt jetzt nur woanders.“

Öffnungszeiten Bücherei

Sonntag 8:30-11 Uhr
Mittwoch 9:30-10:30 Uhr
Donnerstag 17-18 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Mittwoch & Freitag 8:30 -12 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
petrusbriefes
ist der 30. September 2026

Beiträge und Anregungen an:
laura.poellhuber@dioezese-linz.at

Impressum
Herausgeber und Redaktion:
Pfarrkirche Waldneukirchen
Dorfplatz 12, 4595 Waldneukirchen
Tel. 07258 / 7590
Herstellung: SigMA Werbetechnik

Termine

Freitag, 10. Juli

8 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule

Sonntag, 02. August

8 Uhr Heilige Messe

11 Uhr Bergmesse Grünburger Hütte

Samstag, 15. August: Maria Himmelfahrt

9:45 Uhr Heilige Messe mit Kräuterweihe

Sonntag, 06. September

8:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé, gestaltet von den „Young Stars“ des Musikvereins

Sonntag, 13. September

9:45 Uhr Erntedankfest, 9:30 Uhr Treffpunkt Marienkapelle Volksschule

Montag, 14. September

9 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Volksschule

Sonntag, 04. Oktober

8:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé, gestaltet vom Seniorenbund

Sonntag, 11. Oktober

9:45 Uhr Ehejubilare

Donnerstag, 22. Oktober: Anbetungstag

6 – 18 Uhr Andachten und Heilige Messe

Samstag, 31. Oktober

14 Uhr „Zammsitz'n“: Heilige Messe mit Krankensalbung im Pfarrsaal

Sonntag, 01. November: Allerheiligen

8:30 Uhr Hochamt

14 Uhr Allerheiligenandacht in der Kirche, Friedhofsprozession, Gräbersegnung

Montag, 02. November: Allerseelen

19 Uhr Heilige Messe und Friedhofsgang

Sonntag, 08. November

9:45 Uhr Hubertusmesse

9-16 Uhr Buchausstellung der Bücherei im Pfarrsaal

Montag, 09. November – Freitag, 13. November

Pfarre Steyrtal: „Zeit der Erfrischung“ in der Kirche Sierninghofen-Neuzeug

Freitag, 13. November – Sonntag, 15. November

LEGOSTADT in der Turnhalle

Sonntag, 15. November

10 Uhr LEGOSTADT Familiengottesdienst

Samstag, 28. November

16 Uhr Adventkranzsegnung

www.dioezese-linz.at/waldneukirchen